

Gefährdungsbeurteilung: „Auslandstätigkeiten“

 Fachbereich: Geochemie Verantwortliche/r Vorgesetzte/r: ...

 Nachname der/des Beschäftigten: ... Vorname: ...

 Längeren Text bitte auf der Rückseite mit Angabe der Nr. aufführen **Geb. Datum :** ...

1.Ziel der Dienstreise : ...		2.Reisedatum: ...	
3.Zweck der Dienstreise: Probennahme		4.Mitreisende: ...	
5.Anreise/Abreise: <input checked="" type="checkbox"/> Flugzeug <input type="checkbox"/> Schiff <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
6.Angaben zum Reiseverlauf : Auslaufhafen: ; Einlaufhafen:			
7.Transportmittel dort: <input type="checkbox"/> Flugzeug <input checked="" type="checkbox"/> Schiff <input type="checkbox"/> KFZ <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: an Bord			
8.Unterbringung dort: <input checked="" type="checkbox"/> Hotel <input type="checkbox"/> Hostel <input type="checkbox"/> Wohnung <input type="checkbox"/> Zelt <input type="checkbox"/> Sonstiges:			
9.Art der Unterbringung:		<input checked="" type="checkbox"/> Europäischer Standard <input checked="" type="checkbox"/> lokaler Standard <input type="checkbox"/> Sonstiges:	
		<input checked="" type="checkbox"/> Großstadt <input type="checkbox"/> kleinere Stadt <input type="checkbox"/> ländlich <input type="checkbox"/> fernab jeglicher Versorgung	
10.Reiseverlängerung (privat) : <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja : ?			
11.Tätigkeiten vor Ort: Einsatz schwerer Geräte zur Probennahme (u.a. GC, BC, MC); Probennahme; erste chemische Analyse; Konservierung von Proben			
12.Mögliche Gefährdungen: <input type="checkbox"/> keine wesentlichen zusätzlichen im Vergleich mit der Tätigkeit in der Hochschule		<input checked="" type="checkbox"/> besondere chemische, physikalische Gefährdungen <input type="checkbox"/> erhöhte biologische Gefährdungen (insbesondere Infektionsgefahren) <input checked="" type="checkbox"/> besondere klimatische Bedingungen <input checked="" type="checkbox"/> besondere Gefährdungen hinsichtlich Arbeitsmittel, Geräten und Anlagen <input checked="" type="checkbox"/> sonstige Gefährdungen (z.B. mechanische, elektrische) <input type="checkbox"/> besondere psychische Belastungen aufgrund der Gegebenheiten vor Ort <input type="checkbox"/> sicherheitsrelevante Bedenken <input type="checkbox"/> Reisewarnungen	
13.Benennung der Gefährdungen: aufgrund der Schiffsbewegung leichter Kontakt mit ätzenden o. gesundheitsschädlichen Chemikalien; Rutsch-/Hinfallgefahr			
umzusetzende Arbeitsschutzmaßnahmen, um den oben genannten Gefährdungen zu begegnen:			
14.Technisch: Lagerung und Sicherung von Gefahrgut ausschließlich in speziellen Lagerräumen; Sicherung/Fixierung der mobilen Laborausstattung			
15.Organisatorisch: Anweisungen der Schiffsleitung und des verantwortlichen Personals immer Folge leisten; auf gefährliche Situationen hinweisen			
16.Persönlich: Tragen von Sicherheitsschuhen, Helm, ggf. Handschuhe; Tragen geeigneter Schuttkittel und Schutzbrille; erhöhte Sorgfalt im Umgang mit Chemikalien			
17.Eine für die/den Beschäftigte/n verpflichtende Arbeitsmedizinische Vorsorge „Auslandstätigkeiten (G35)“ ist aufgrund der beschriebenen besonderen klimatischen Bedingungen oder erhöhten Infektionsgefährdungen erforderlich : <input type="checkbox"/> nein, <input type="checkbox"/> ja (im Zweifel fragen Sie Ihre/n Betriebsärztin/arzt)			

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Anmeldung der arbeitsmedizinischen Vorsorge! (8 Wochen)

Gefährdungsbeurteilung: „Auslandstätigkeiten“

18. Versicherungs- schutz	<p>Krankenversicherung Vor Reiseantritt ist zu prüfen ob für teilnehmende Beschäftigte eine Auslands-Krankenversicherung zusätzlich abzuschließen ist (Notwendigkeit und Bezahlung ist ggf. individuell zu klären). Ein günstiges Angebot finden Sie hier.</p> <p>Unfallversicherung Mit der Reisekostenstelle der Universität Bremen ist rechtzeitig vor Reiseantritt geklärt worden, dass der Beschäftigte während seines zeitlich begrenzten beruflichen Einsatzes im Ausland weiterhin in der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung abgesichert ist. Die Informationen über die Notfall-Hotline der Versicherung und die Versicherungsnummer der Unfallkasse (Unternehmensnummer der Universität Bremen: 102703400) muss der/dem Vorgesetzten/ Projektleitung bekannt sein.</p> <p>Vor Reiseantritt ist zu prüfen, ob für teilnehmende Beschäftigte eine Auslandsunfallversicherung zusätzlich abzuschließen ist. (Notwendigkeit und Bezahlung ist ggf. individuell zu klären)</p> <p>Bei Arbeitseinsätze innerhalb der Europäischen Union (EU) oder der Schweiz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meldepflichten bei den ausländischen Behörden sind generell bekannt/ abgeklärt. • Es ist vor Beginn geklärt, ob die Bescheinigung A1 (ab Seite 19: http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/2011-guv_aus.pdf) vor beziehungsweise bei Arbeitsantritt am Einsatzort vorgelegt werden muss. Diese wird durch das Dezernat 2 bestätigt. Entsprechend ist die Bescheinigung A1 dem Beschäftigten ausgehändigt worden.
19. Notfallorgani- sation	<p>Vorgesetzte/ Projektleitung und Beschäftigte müssen vor Beginn der Dienstreise ins Ausland wissen, wie sie sich bei einem Unfall oder medizinischen Notfall im Ausland verhalten müssen. Der Verantwortliche hat den Unfall umgehend der Unfallkasse Bremen und dem Referat 23 der Universität zu melden. Ist aus medizinischen Gründen ein Rücktransport nach Deutschland notwendig, ist unbedingt vorher die Kostenübernahme zu klären. Bei Rückkehr nach Deutschland und noch bestehender Behandlungsbedürftigkeit oder Arbeitsunfähigkeit hat der Beschäftigte umgehend einen Durchgangsarzt aufzusuchen.</p>
20. Sicherheit vor Ort	<p>Die Arbeitsschutzvorschriften am Einsatzort sind bekannt bzw. es liegen Informationen vor, in welchem Umfang die deutschen Arbeitsschutzvorschriften anzuwenden sind. Die Beschäftigten müssen über das sichere und gesundheitsgerechte Verhalten am Einsatzort informiert und unterwiesen werden. Dieses ist zu dokumentieren.</p>

Ort, Datum

Unterschrift der/des Vorgesetzten